



# Aktuelles aus der Fischereiverwaltung

**Dr. Reinhard Reiter**  
Referat Fischerei und Fischwirtschaft  
Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



# Themen

1. Prädatoren/Schadtiere
  - Gänsesäger
  - Fischotter
2. EMFF
  - Infos zum Programmende
  - EMFF-Krisenbeihilfe
3. EMFAF
4. KULAP
5. Teichbauempfehlungen – Teichbauberater
6. Fischetikettierung



# 1. Prädatoren(-Management)

	Jagdrecht (StMELF)	Naturschutzrecht (StMUV)
Graureiher	+	+
Silberreiher	-	+
Gänsesäger	+	+
Kormoran	-	+
Fischotter	+	+
Biber	-	+

Dialogprozess am Bodensee

Einsatz von Nachtsicht-/Nachtzielgeräten  
beim Zugriff auf Biber erlaubt



# Gänsesäger

- Der Bayerische Landtag hat 2019 die Staatsregierung aufgefordert, im Rahmen eines **Projekts** in besonders betroffenen Gebieten Lösungen wie u. a. Vergrämuungsmaßnahmen bei Gänsesägern zu entwickeln, die sowohl einen nachhaltigen Fischarten- als auch Gänsesägerschutz gewährleisten (Titel: „**Fraßdruck durch Gänsesäger verringern**“)



- Begründung: Die Zunahme von Gänsesägern an Flüssen im voralpinen Raum und in Mittelgebirgslagen verursacht große Schäden an Fischbeständen, insbesondere auch bei bedrohten Fischarten.

Foto: Franz Huber, LfV

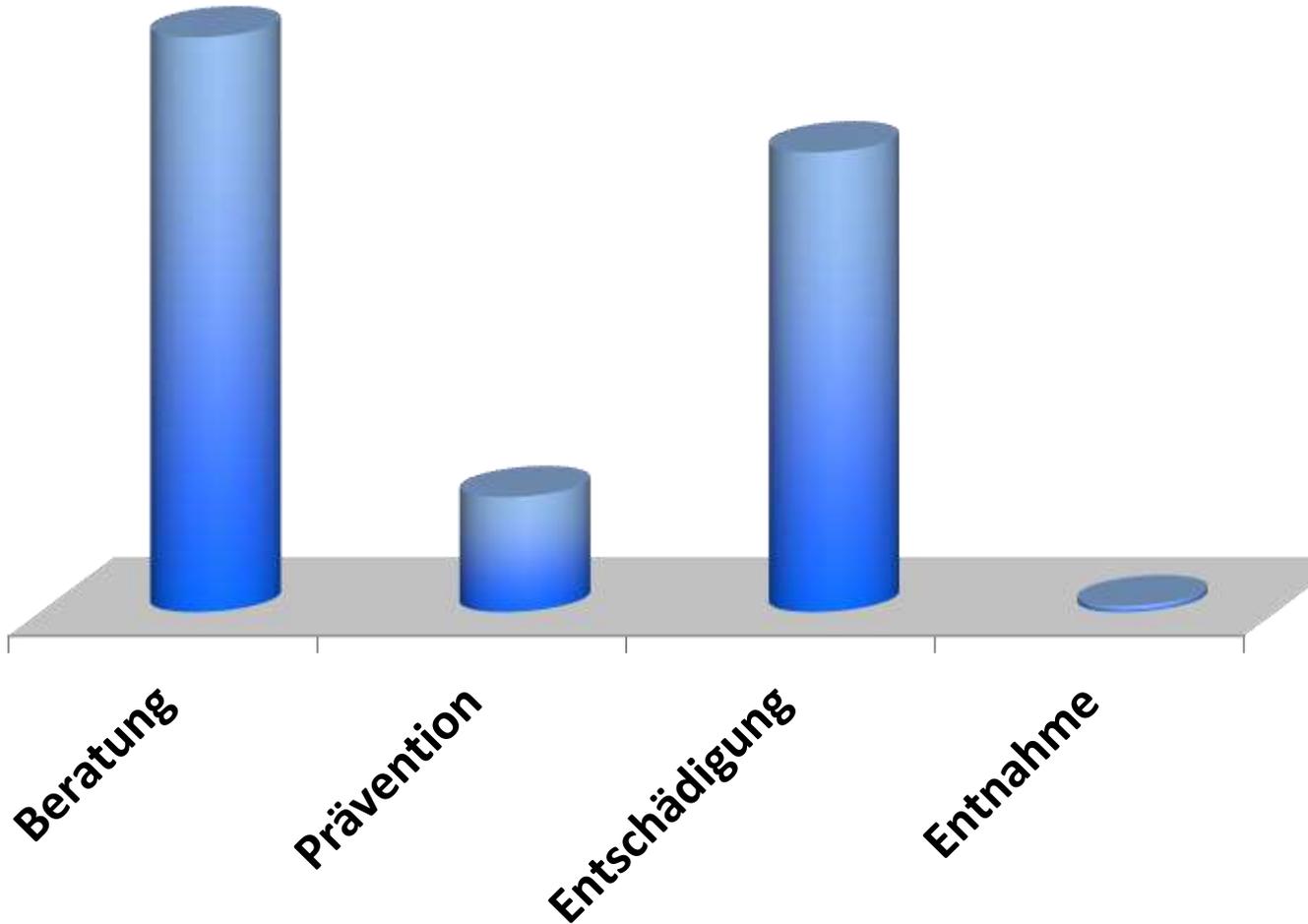
# Gänsesäger

- Forschungsprojekt "**Auswirkung der Gänsesägervergrämung auf die Entwicklung der Äschenpopulationen in ausgewählten Äschengewässern Südbayerns**" angestoßen
- Ergebnisse des Projekts als Empfehlungen für die Vollzugsbehörden, um einen sachgerechten Umgang im Konfliktfeld Gänsesäger und Fischartenschutz in Bayern sicherzustellen
- Wichtig bei Projektkonzeptionierung: richtige Gewässerauswahl, um dauerhafte und regelmäßige Vogelzählung bzw. -vergrämung zu gewährleisten
- Wissenschaftliche Betreuung über TUM (Prof. König)
- Laufzeit: 5 Jahre, Start: 01.07.2020; Finanzierung über die Fischereiabgabe
- Projektbegleitende Arbeitsgruppe (mit StMELF, StMUV, IFI, TUM, LfU, Fischereifachberater, LFV, Bezirksfischereiverbände, BJV, LBV und BN)

Foto: LfL, Institut für Fischerei

# Fischotter-Management

## 4 Säulen:



Information für  
Teichwirte und Betroffene  
**Fischottermanagement  
in Bayern**



# Fischotter-Management

## • Beratung

Ottermanager:  
(in Teilzeit, 0,4 AK)

Dr. Wagner, LfL – Institut für  
Agrarökologie, Freising

Otterberater:  
(in Teilzeit, 0,5-0,9 AK)

Opf/Ofr: Hr. Horn, LRA Tirschenreuth  
(Festanstellung bei LfL geplant)

Opf/Mfr: Hr. Ertl, BaySG Almesbach  
(Festanstellung bei LfL geplant)

Ufr/Mfr/Ofr: Hr. Krappmann, IFI Höchststadt  
(ab Anfang 2022, befristet auf 2 Jahre)

Ndb/Obb/Schw: Hr. Baierl, AELF Regen  
(ab Anfang 2022, befristet auf 2 Jahre)

Ziel: Erweiterung auf 5 Otterberater  
Verstetigung aller Stellen

### Fischotterberater

In der Karte sind die Zuständigkeiten der einzelnen Fischotterberater farblich differenziert dargestellt.



Franken ohne östl. Oberfranken  
Alexander Krappmann in Höchststadt a.d.Aisch  
Mobil: 0173 1723564  
E-Mail: Alexander.Krappmann@LfL.bayern.de



Nördliche Oberpfalz, östl. Oberfranken  
Alexander Horn in Tirschenreuth  
Mobil: 0162 1379764  
E-Mail: Alexander.Horn@Tirschenreuth.de



Südliche Oberpfalz  
Peter Ertl in Almesbach  
Tel: 0172 1430423  
E-Mail: Peter.Ertl@LfL.bayern.de



Nieder-, Oberbayern und Schwaben  
Florian Baierl in Regen  
Mobil: 0152 54669790  
E-Mail: Florian.Baierl@LfL.bayern.de



# Fischotter-Management

## • Prävention

Förderung von Zaunbaumaßnahmen:

über EMFAF (ab 2023): 60 % der Nettokosten, Fördersumme wird nicht angerechnet auf die Förderobergrenze pro Betrieb



Geschätzte Kosten für massive Zäune mit Stromlitzen 50-100 €/lfm

Bei einem 1 ha großen Teich mit 400 m Umfang etwa 30.000 €

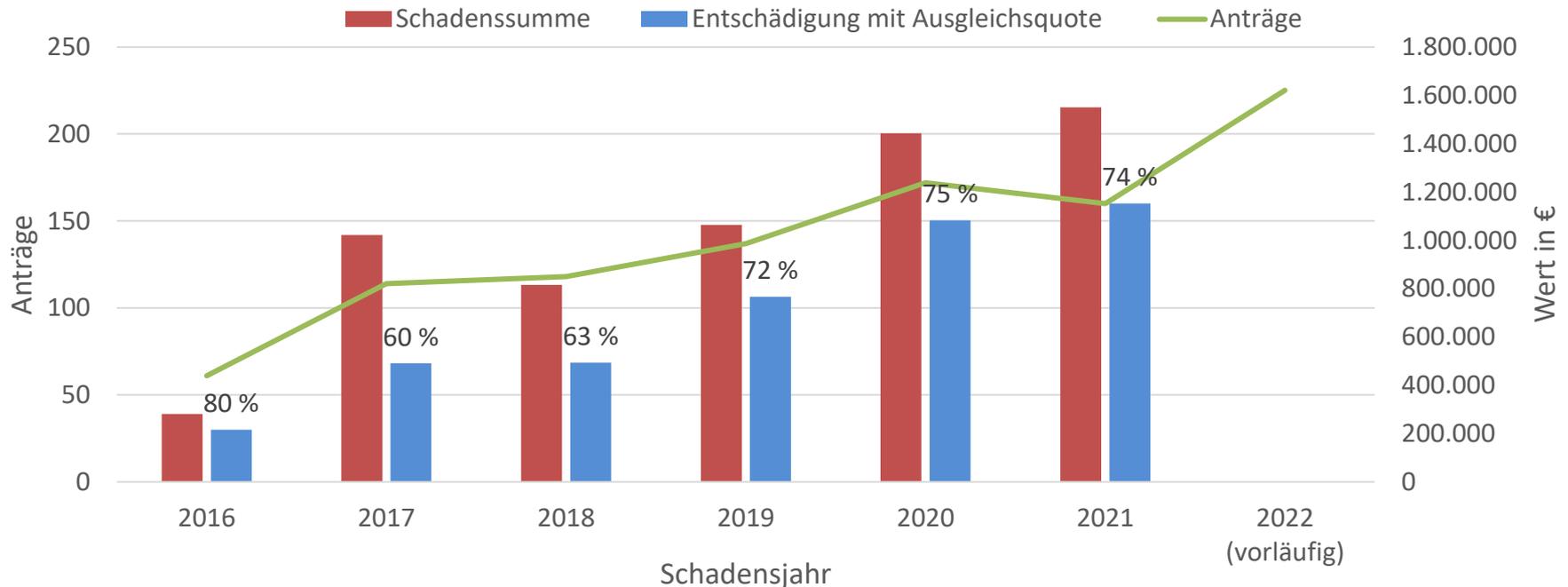
Wollten wir einen Großteil der bayerischen Erwerbsteiche einzäunen, wären 300-500 Mio. € aufzubringen

→ unsinnig! D. h. Konzentration auf Teiche mit einem sehr wertvollen Tierbestand (z. B. Laichfischteich) oder mit zeitweise höheren Bestandsdichten (z. B. Winterungen)

Problem: Genehmigung von Zaunbaumaßnahmen in Schutzgebieten

# Fischotter-Management

- Entschädigung



Bis Schadensjahr 2018: De-Minimis-Grenze 30.000 € pro Betrieb über 3 Jahre

Ab Schadensjahr 2019: Bayerische Richtlinie zum Ausgleich von Fischotter Schäden von der EU-Kommission notifiziert → De-Minimis-Obergrenze entfällt; Entschädigungssumme > 1 Mio. €/Jahr

Ab Schadensjahr 2022: Deutsche Rahmenrichtlinie Prädatoren → Entschädigungssumme bis zu 2 Mio. €/Jahr



# Fischotter-Management

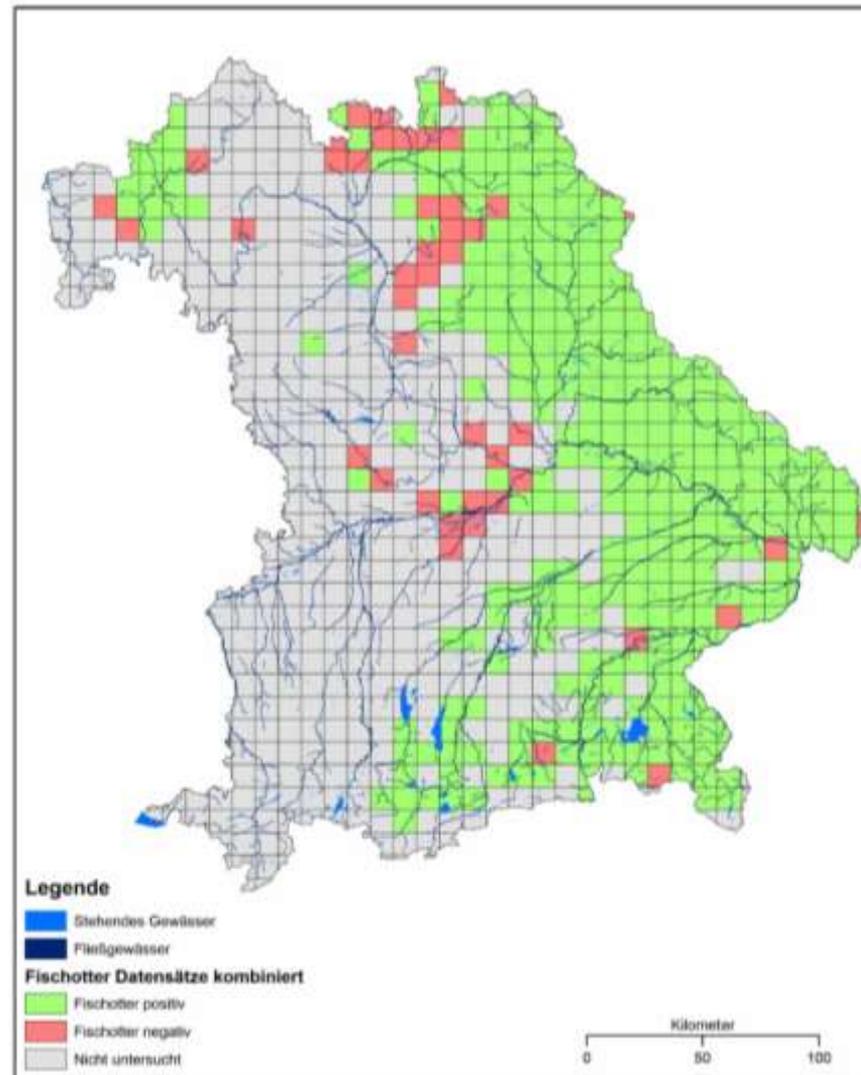
## • Entnahme

Entnahme derzeit nach Klage gegen drei Entnahmebescheide und einem Gerichtsentscheid gestoppt

→ aktuell:  
Berufungsverfahren

Wichtiger Baustein im  
Berufungsverfahren:

Bestandsschätzung der  
Fischotter in Bayern –  
Projektskizze/Vorprüfung  
im Auftrag der Bayerischen  
Landesanstalt für Landwirtschaft



## Ergebnis:

- 3,98 (2,29 - 4,07)  
Fischotter pro  
10 x 10 km Rasterzelle
- 312 (38,4 %) von 813  
Rasterzellen in Bayern  
weisen ein Fischotter-  
vorkommen auf
- Für die  
Regierungsbezirke  
Niederbayern und  
Oberpfalz wurde ein  
Bestand von 650  
(463-661) Fischottern  
geschätzt

Quelle: S. Weiss, T. Schenekar, 2022

# Fischotter-Management

## • Entnahme

### Weitere Untersuchungen nötig:

- Erweiterte Bestandsschätzung: Erfassung der Dichten von Fischottern in weiteren Regionen Bayerns, um die Schätzungen noch zuverlässiger zu machen und bis Ende 2023 eine Bestandsschätzung für ganz Bayern zu haben → wichtiges Argument, dass Entnahmen das Erreichen eines günstigen Erhaltungszustandes nicht behindern
- Weitere Projekte angestoßen, abgestimmt zwischen StMELF und StMUV, mit Schwerpunkt in der Oberpfalz (Lkr. Tirschenreuth), unter Federführung der LfL und in Zusammenarbeit mit dem LfU:
  - o Auswirkungen des Fischotters auf die gesamte Artenvielfalt
  - o Auswirkungen großflächiger Zaunbaumaßnahmen
  - o Fragen zum Muttertierschutz

Ohne schnelle und zielgerichtete Lösung des Otterproblems verlieren wir viele Teichwirte und damit traditionell bewirtschaftete Teiche, regional erzeugte Fische und wertvolle Lebensräume mit einem hohen Grad an Biodiversität!



# 2. EMFF – Infos zum Programmende

<b>Aktuell</b> (Stand 31.12.2022):	<b>Anträge</b>	<b>Investitionen in €</b>	<b>EU-Mittel in €</b>	
	<b>bewilligt</b>	<b>bewilligt</b>	<b>bewilligt</b>	<b>ausgezahlt</b>
<b>Binnenfischerei</b>	62	3.117.619	905.690	731.803
<b>Aquakultur</b>	621	22.658.387	8.421.735	7.868.880
<b>Fischwirtschaftsgebiete</b>	22	1.599.518	1.144.344	926.931
<b>Verarbeitung/Vermarktung</b>	23	967.191	376.335	246.713
<b>Technische Hilfe</b>	4	148.759	108.652	103.599
<b>Summe</b>	<b>732</b>	<b>28.491.474</b>	<b>10.956.756</b>	<b>9.877.926</b>

**Ursprünglich verfügbare EU-Mittel:** 11,0 Mio. € (+ 3,7 Mio. € Landesmittel) = **14,7 Mio. €**

+ Aufstockungen aus anderen BL: + ca. 1,5 Mio. € EU-Mittel

**Antragstellung** war bis **31.12.2021** möglich

**Abschluss der Vorhaben** bis **Mitte 2023** (inkl. Verwendungsnachweis)!

**Wichtig:** Verwendungsnachweise bitte **möglichst zeitnah** einreichen!



# EMFF-Krisenbeihilfe

**Gewährung von Ausgleichszahlungen im Rahmen des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) an Aquakulturbetriebe zur Bewältigung der durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine verursachten Mehrausgaben**

Richtlinie: <https://www.verkuendung-bayern.de/baymbf/2023-4/>

Antragstellung: [www.stmelf.bayern.de/emff](http://www.stmelf.bayern.de/emff)

## **Antragsberechtigung:**

- Aquakulturbetriebe mit Erzeugung zu Erwerbszwecken
- Untergrenzen (s. EMFF):
  - Mindestteichfläche: 1 ha
  - Mindesterzeugungsmenge: 500 kg/Jahr
  - Mindesterzeugungswert: 1 500 €/Jahr
- Aquakulturanlage wird in Bayern bewirtschaftet

**Antragstellung:** seit 11. Januar bis 15. März möglich (beim Kompetenzzentrum Förderprogramme der FÜAk in Marktredwitz)

**Finanzierung:** erfolgt aus bisher nicht verbrauchten EMFF-Mitteln



# EMFF-Krisenbeihilfe

## Ausgleichsfähige Mehrausgaben:

Mehrausgaben, die seit Kriegsbeginn **zwischen dem 24. Februar 2022 und dem 31. Dezember 2022** (Begünstigungszeitraum) für Energie (inkl. Kraftstoffe), Futtermittel und Sauerstoff entstanden sind:

### **Achtung Kontrollen!**

Verwaltungsmäßige Kontrollen, z. T. vertiefte Prüfung von Belegen und Unterlagen.

Falsche Angaben führen zu weitgehenden Konsequenzen!

Kostenkategorien		Index der Kostensteigerung 2022 im Vergleich zu 2021 (Berechnung Thünen-Institut)
<b>Energie</b>	Benzin	1,3
	Dieselmotorkraftstoff	1,5
	Strom	1,2
	Heizöl	1,4
	Erdgas	1,6
<b>Futtermittel</b>	Futterroggen	1,7
	Getreide (außer Roggen)	1,6
	sonstige Futtermittel	1,2
<b>Hilfsstoffe</b>	Sauerstoff	1,7



# EMFF-Krisenbeihilfe

## Karpfenteichwirtschaft – Vereinfachte Berechnung nach der Fläche:

Mehrausgaben pauschal in Höhe von 230 €/ha Teichfläche berechnet; ein Nachweis der tatsächlichen Ausgaben ist damit nicht erforderlich

## Ausgleichsquote:

Es können maximal 50 % der ausgleichsfähigen Mehrausgaben entschädigt werden. Nach Feststellung des Gesamtbetrags der ausgleichsfähigen Mehrausgaben für alle Anträge, wird die Höhe der Ausgleichszahlung in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln berechnet

Bei Berechnung nach Fläche (Karpfenteichwirtschaft) wird eine Ausgleichszahlung in Höhe von maximal 115 €/ha Teichfläche gewährt

## Bagatellgrenze:

Programm zur Existenzsicherung: vorwiegend Voll-, Haupt- und größere Zuerwerbsbetriebe gefördert

Die ausgleichsfähigen Mehrausgaben je Antrag müssen **mindestens 3.000 €** netto betragen → Mindestgröße bei Berechnung nach Fläche (Karpfenteichwirtschaft): **13 ha**

## Obergrenze:

Obergrenze von **maximal 30.000 € Auszahlungsbetrag** je Unternehmen, die höchstens einmal ausgeschöpft werden kann



# 3. EMFAF

## ■ Rechtsgrundlagen:

- EU-Strategien (Biodiversität, Green Deal, Farm to Fork)
- Dach-Verordnung (EU) Nr. 2021/1060
- EMFAF-Verordnung (EU) Nr. 2021/1139
- Durchführungs-/ delegierte Verordnungen (z.T. noch ausstehend)
- Deutsches EMFAF-Programm (Bund/Länder): seit November 2022 genehmigt
- Bayerisches EMFAF-Programm: in Vorbereitung, Antragstellung voraussichtlich ab März/April 2023

## ■ Budget:

- Verfügbare **EU-Mittel: 12,4 Mio. €** (+ 1,4 Mio. € gegenüber EMFF)
- EU-Kofinanzierung: **70 %** → inkl. Landesmittel stehen somit ca. **17,7 Mio. €** zur Verfügung (+ 3,0 Mio. € gegenüber EMFF)



## ■ Neue Vorgaben aus den EU-Verordnungen

- Antragstellung online (Unterstützung durch TG möglich)
- Auswahlverfahren mit Bewertung der Anträge (einheitliche Kriterien werden derzeit erarbeitet)
- Kommunikation/Sichtbarkeit: Begünstigte müssen erkennbar über Fördervorhaben informieren: Internetseite, Soziale Medien, Schilder: dauerhafte Schilder > 100.000 € Investitionssumme  
DIN A3-Schilder (ggf. Aufkleber) < 100.000 €

## ■ Zeitplan

Programmbeginn voraussichtlich März/April 2023

## ■ Antragsberechtigung: Mindestgrößen wie bisher



# Entwurf der EMFAF-Richtlinie

## ■ Förderbereiche

- Binnenfischerei
- Aquakultur
- Verarbeitung/Vermarktung von Aquakultur- und Fischereierzeugnissen (inkl. Direktvermarktung)
- Fischwirtschaftsgebiete

## ■ Neu / geändert

Förderung der **Umstellung auf ökologische Karpfenteichwirtschaft:**

- gem. EU-Öko-Verordnung Nr. 2018/848
- Verpflichtungszeitraum: mind. 5 Jahre, Förderdauer 3 – 7 Jahre
- 1 Antrag/Förderperiode (Teichanlage)
- 2 Umstellungsjahre: 500 €/ha, Bewirtschaftungsjahre: 200 €/ha



# Entwurf der EMFAF-Richtlinie

## ■ Fördersätze

**Regelfall:** Gesamtfördersatz **max. 50 %** der Nettoinvestition

**Höhere Fördersätze für**

- Jungteichwirte / Jungfischer (bis inkl. 39. Lebensjahr; KMU): **60 %**
- Präventionsmaßnahmen gegen Prädatoren (KMU): **60 %**
- Kollektive Begünstigte (TG): **60 %**

**Geringere Fördersätze für:**

- Bootsmotoren: max. **40 %**
- Aalbesatz (Aalmanagementplan): max. **25 %**



# Entwurf der EMFAF-Richtlinie

- **Förderobergrenze**

Erhöht auf **400.000 €** netto zuwendungsfähige Ausgaben,  
Präventionsmaßnahmen gegen Prädatoren werden hierbei nicht angerechnet

- **Nachweis der Wirtschaftlichkeit**

neu:                   nötig ab Netto-Investitionssumme über **20.000 €**

wie bisher:       Berechnung im Antrag **bis** 250.000 € Investitionssumme  
über 250.000 €: externes Gutachten

Ausnahmen wie bisher

- **Finanzierung**

Nachweis des Eigenkapitals über **50.000 €** (Bankbestätigung)



# Entwurf der EMFAF-Richtlinie

- **Teichbau**

Stellungnahme der Fachberatung für Fischerei ab **50.000 €**  
Investitionssumme

- **Markterkundung**

geplant wie bisher (juristische Prüfung steht noch aus)

- **Nicht zuwendungsfähige Kosten**

wie bisher (u.a. MwSt., Eigenleistung)



# 4. KULAP (Extensive Teichwirtschaft) ab 2023

**Antragstellung** für den Verpflichtungsbeginn 2023: **11.01. bis 23.02.2023**  
(bei ÄfELF), siehe Förderwegweiser „Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen“

<https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/001007/index.php>

## Neuerungen:

- Etliche Vereinfachungen
  - Aufteilung in zwei bayerische Regionen entfällt
  - Keine Besatzobergrenze sondern Ertragsobergrenze (1.200 kg/ha)
  - Neben  $K_2$  und  $K_3$  auch  $K_1$  und  $K_V$  gefördert
  - Vereinfachungen beim Futtereinsatz
- Leichte Anhebung der Fördersumme auf 380 €/ha  
+ Kleinflächenzuschlag ( $\leq 0,5$  ha): 60 €/ha
- Zusätzlicher Förderbaustein für ökologische Komponente „Amphibienschutz“:  
längere Bespannung von Mitte Januar bis Ende August → 90 €/ha
- Kombination mit Förderung für Öko-Teichwirtschaft möglich

→ **Ziel:** Attraktivität steigern, mehr KULAP-Teilnehmer und -Fläche



# 5. Teichbauempfehlungen – Teichbauberater



**Empfehlungen für Bau und Betrieb von Fischteichen**  
im Juni 2022 veröffentlicht

[https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/landwirtschaft/dateien/empfehlungen\\_fuer\\_bau\\_u\\_betrieb\\_von\\_fischteichen\\_2022.pdf](https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/landwirtschaft/dateien/empfehlungen_fuer_bau_u_betrieb_von_fischteichen_2022.pdf)

→ leider liegen die Empfehlungen immer noch nicht in gedruckter Version vor



**Teichbauarbeitsgruppe**  
Obmann: Dr. Martin Oberle

# 5. Teichbauempfehlungen – Teichbauberater

## Spezielles Thema: Standsicherheit von Teichdämmen und Anwendung der DIN 19700

### 2.5.1 Anwendungsbereich der Teichbauempfehlung

Nicht jeder Fischteich ist zwingend als Stauanlage im Sinne der Nr. 1.1 DIN 4048 (Stauteiche) zu bezeichnen. Diese Einstufung setzt einen signifikanten Aufstau über den normalen Wasserspiegel des speisenden Fließgewässers voraus, welcher bei Fischteichen im Nebenschluss mit Ausleitungen aus einem Fließgewässer oder Himmelsteichen unabhängig vom Gesamtstauraum bzw. Teichfläche häufig nicht der Fall sein dürfte.

Hinsichtlich der Stauanlagensicherheit beschränkt sich der Anwendungsbereich der Teichbauempfehlungen auf Stauteiche mit einer Höhe des Absperrbauwerks bis 4 m und zugleich einem Gesamtstauraumvolumen bis 50.000 m<sup>3</sup> (kleinste und sehr kleine Anlagen gem. DWA-M 522). Die Einteilung der Stauteiche nach Stauhöhe und Gesamtstauraumvolumen ist in Abbildung 1 dargestellt.

Nicht in den Geltungsbereich der Teichbauempfehlungen fallende Stauteiche sind im Einzelfall zu beurteilen. Soweit es sich dabei um kleine, mittlere oder große Stauanlagen handelt, wird gemäß Nr. 1 DIN 19700-11 die Anwendung der DIN 19700 Teile 10 und 11 (Talsperren) empfohlen.

**Teichbauberater** (seit November 2022): Wilhelm Baier  
Tel: + 49 173 2951690  
E-Mail: wilhelm.baier@teichbauberater.de



# 6. Fischetikettierung

**Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte**

**Fischetikettierung – Fische richtig kennzeichnen**

<https://www.lfl.bayern.de/iem/index.php#>

